

# Auslobung Wettbewerb „weg vom Auto“

Infoveranstaltung am 23.11.2017  
Sitzungssaal Rathaus Mengen

---

## Mitglieder im Arbeitskreis „weg vom Auto“

Stefanie Klein, Konrektorin Ablachschule

Clemens Sproll, Realschule

Marcel Stumpp, Sonnenlugerschule

Jörg Krause, Gymnasium

Britta Boes, Gesamtelternbeiratsvorsitzende

Ina Schultz, Mutter

Pauline Frohn Müller, Mutter

Andrea Schönenberger, Mutter

Petra Geschwender, Energieteam

Cornelia Hund, Hochbau

Eva Schultz, Soziales

## Ziel des Wettbewerbs

Die Stadt Mengen möchte Initiativen, Projekte und Projektideen würdigen, die das Ziel verfolgen, den Autobring- und holverkehr an den Mengener Schulen zu verringern.

Die Hintergründe des Projektziels sind vielschichtig:

- Minderung des Kraftfahrt-Verkehrsaufkommens an den Schulen und dadurch verbunden Minderung der daraus resultierenden Gefährdung für die schwächeren Verkehrsteilnehmer
- Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses und damit Baustein zum Erreichen der Klimaschutzziele der Stadt Mengen
- Gesundheitsförderung, ggfs. Verkehrserziehung

# Salzburg geht gegen Elterntaxen vor



Elterntaxen sind in vielen Städten ein Ärgernis. (Foto: dpa)

Salzburg / dpa **Vor mehreren Schulen in Salzburg sind „Elterntaxen“ nicht mehr erwünscht. Hausmeister sollen die Zugänge absperren.**

Ab Montag sollen die Zufahrten zu den Schuleingängen in der halben Stunde vor Unterrichtsbeginn von den Hausmeistern mit Scherengittern abgesperrt werden, um den Autoverkehr zu unterbinden, teilte die Stadt am Freitag mit. Auch die [Polizei](#) werde kontrollieren, dass Schüler nicht mehr bis unmittelbar vor die Schule gefahren werden. Die Situation sei auch wegen der Sicherheit der Kinder nicht mehr länger tragbar. Die Direktoren sollen auf die Eltern einwirken, ihre Kinder zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu schicken.

Sollten Autofahrten unerlässlich sein, dann sei den Kindern zumindest ein kurzer Schulweg zumutbar. „Dafür können, wo vorhanden, sogenannte „Kiss & Go“-Halteflächen zum Aussteigenlassen genutzt werden“, meinte die Stadt.

Laut Verkehrsclub Österreich (VCÖ) wird jedes fünfte Kind mit dem Auto zur Schule gefahren. Bei rund 8000 Kindern in den Pflichtschulen der Stadt Salzburg sind das 1600 Autofahrten in der Früh an jedem Schultag. Diese seien nicht nur unnötig und gefährlich, sondern auch schlecht, weil sie die Kinder von Bewegung und vom Erlernen ihres Schulweges abhielten, so die Stadt weiter.

## An wen wendet sich der Wettbewerb ?

- Alle Schülerinnen und Schüler
- Eltern
- Schulleitung
- Lehrerinnen und Lehrer
- schulische Fördervereine
- Mengener Bürger

## In welcher Form sollen Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden?

Es wird nach 2 Projekttypen unterschieden.

- a. Das Projekt ist bereits umgesetzt / läuft bereits;
- b. Das Projekt soll in der Zukunft umgesetzt werden  
(im Sinne einer Projektidee)

## Zeitlicher Ablauf des Wettbewerbs

- Rückfragen bei Frau Eva Schultz, [eva.schultz@mengen.de](mailto:eva.schultz@mengen.de), 07572-607107 oder Cornelia Hund, [cornelia.hund@mengen.de](mailto:cornelia.hund@mengen.de), 07572-607300
- 23.11.2017: Informationsveranstaltung
- Bis ~~20.12.2017~~ **verschoben auf 19.03.2018**:  
Einreichen der Projektbeschreibung  
bei der Stadt Mengen, Frau Eva Schultz, [eva.schultz@mengen.de](mailto:eva.schultz@mengen.de)
- ~~Voraussichtlich Februar~~ **Frühjahr 2018**: Sitzung der Jury
- Termin der Preisübergabe wird noch bekanntgegeben

## Bewertungskriterien

- Gesellschaftlicher Nutzen / pädagogischer Nutzen
- Sicherheitstechnischer Nutzen
- Einsparung CO<sub>2</sub> (siehe Tabelle in der Anlage)
- Gesundheitlicher Nutzen  
(jeder Gang macht schlank, jeder Schritt macht fit)
- Wirtschaftlicher Nutzen  
(eingesparte Autokilometer; Annahme 0,30 Euro/km)



## Jury

Herr Bürgermeister Stefan Bubeck, Stadt Mengen

Frau Ege, Energieagentur Ravensburg, Niederlassung Biberach

Herr Polizeihauptkommissar Hans-Jürgen Buck, Leiter des Polizeipostens  
Mengen

Frau Britta Boes, Elternvertreter

Herr Joachim Wolf, geschäftsführender Schulleiter und Schulleiter der  
Sonnenlugerschule Mengen

## Preise

Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von höchstens 1.500 Euro  
Aufteilung der Preise nach Eingang der Projektideen durch die Jury

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit  
Nun kommen wir zu Ihren Rückfragen**

a. bereits umgesetzte / laufende Projekte	b. Projekt, das in der Zukunft umgesetzt werden soll
Projektidee (wer, was, wann, wie, wo)	Projektidee (wer, was, wann, wie, wo)
Beteiligte Personen / Zielgruppe	Beteiligte Personen / Zielgruppe
Auswirkungen des Projektes - Welche Probleme wurden behoben? - Welche Ziele wurden erreicht (messbare Ziele vorhanden? Z.B. Einsparung CO2, Geldsparen, mehr Sicherheit, Kosten)	Zielsetzung des Projektes - Welche Probleme sollen behoben werden - Welche Ziele sollen erreicht werden (messbare Ziele vorhanden? Z.B. Einsparung CO2, Geldsparen, mehr Sicherheit, Kosten)
Zeitraum des Projektes	Zeitraum des Projektes
Welche Faktoren behindern das Projekt?	Welche Faktoren behindern das Projekt eventuell?
Welche Faktoren haben das Projekt begünstigt?	Welche Faktoren begünstigen das Projekt eventuell
Finanzierung des Projektes (falls erforderlich), Projektpartner	Finanzierung des Projektes (falls erforderlich), Projektpartner
Eventuell Fotos, Dokumentation	Eventuell Fotos, Dokumentation
Welcher Sach-/Geldpreis würde für das Fortbestehen des Projektes helfen?	Welcher Sach-/Geldpreis würde den Projektstart begünstigen?
Ansprechpartner, Email-Adresse, Telefonnummer, Postadresse	Ansprechpartner, Email-Adresse, Telefonnummer, Postadresse

## Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr - Bezugsjahr: 2014

		Pkw	Reisebus <sup>1</sup>	Eisenbahn, Fernverkehr	Flugzeug	Linienbus	Eisenbahn, Nahverkehr	Straßen-, Stadt- und U-Bahn
Treibhausgase <sup>2</sup>	g/Pkm	142	32	41 <sup>3</sup>	211 <sup>4</sup>	76	67 <sup>3</sup>	71
Kohlenmonoxid	g/Pkm	0,66	0,05	0,03	0,15	0,07	0,05	0,05
Flüchtige Kohlenwasserstoffe	g/Pkm	0,14	0,02	0,00	0,04	0,03	0,01	0,00
Stickoxide	g/Pkm	0,31	0,21	0,06	0,55	0,41	0,21	0,07
Feinstaub	g/Pkm	0,005	0,004	0,000	0,005	0,003	0,002	0,000
Verbrauch Benzinäquivalent	l/100 Pkm	6,1	1,4	1,9	4,9	3,3	3,0	3,3
<b>zugrunde gelegte Auslastung</b>		<b>1,5 Pers./Pkw</b>	<b>60%</b>	<b>50%</b>	<b>77%</b>	<b>21%</b>	<b>28%</b>	<b>19%</b>

g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer; l/100Pkm = Liter pro 100 Personenkilometer

Quelle: TREMOD 5.63

Emissionen aus Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel und Kerosin sind berücksichtigt.

Umweltbundesamt 28.04.2016

<sup>1</sup> Die Kategorie „Reisebus“ umfasst Busse im Gelegenheitsverkehr (z.B. für Klassen- oder Kaffeefahrten) und Fernlinienbusse. Differenzierte Daten für diese beiden Unterkategorien stehen für das Jahr 2014 nicht zur Verfügung.

<sup>2</sup> CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O angegeben in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

<sup>3</sup> Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z.B. den „Umweltmobilcheck“ der Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr

3ezugsjahr 2014

mit Berücksichtigung aller klimawirksamen Effekte des Flugverkehrs (EWF = Emission Weighting Factor = 2)

Quelle: Umweltbundesamt